

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 5

Artikel: Es ist nicht alles Seide, was glänzt
Autor: Schulthess, Elsa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND **WER IST DIE SCHÖNSTE IM GANZEN LAND**

ES IST NICHT ALLES SEIDE, WAS GLÄNZT

Von Dr. Elsa Schulthess

Liebe Alice!

Aus Deinem Brief sehe ich, dass Du Dich beim Stoffeinkauf nicht sicher fühlst, und dass Du deshalb von mir eine Anleitung erwartest. Ich will versuchen, Dir zu zeigen, wie ich beim Einkaufen verfare. Du fragst mich, ob es ein Mittel gebe,

die verschiedenen Materialien genau zu unterscheiden. Natürlich gibt es technische Hilfsmittel, die untrüglich sind. Doch für uns kommen sie im täglichen Verkehr nicht in Betracht. Trotzdem passiert es mir selten, dass ich mich beim Einkaufen irgendwie täusche.

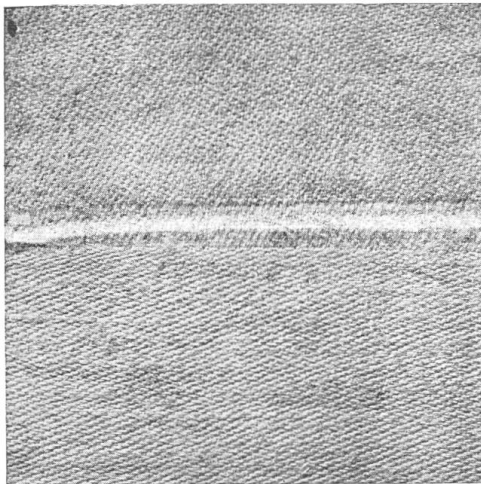


Abb. 1

Brüche in der Wäsche. Beim Einkauf von Leinen oder Baumwolle achte man darauf, dass keine Brüche im Stoffe sind. Die Brüche befinden sich sehr häufig im Stoffe, der zu Tischwäsche verarbeitet wird. Diese Abbildung zeigt einen solchen Bruch in einer Serviette. Dieser Bruch entstand beim Glanzieren, das unter ausserordentlich hohem Druck vor sich geht. Bekommt nun eine Serviette oder ein Tischtuch beim Glanzieren infolge ungenügenden Anspannens einen Falt, so wird an jener Stelle das Ge-

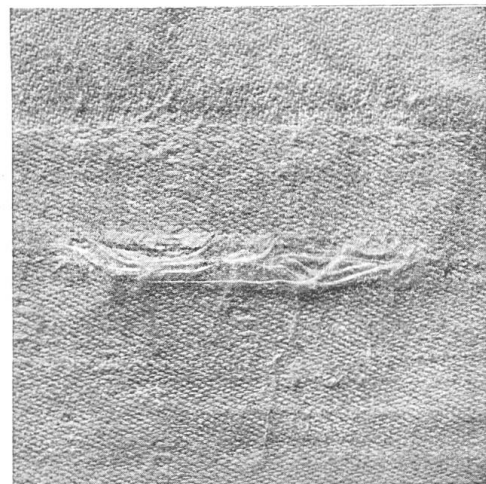


Abb. 2

webe bei dem enormen Druck zerquetscht. Schon beim ersten Waschen gehen solche Bruchstellen noch weiter auseinander und bilden sich rasch zu eigentlichen Rissen aus, wie Abbildung 2 zeigt. Sehr oft wird die Schuld des Defektes der Wäscherin oder der Waschanstalt zugeschoben, da es sich ja gewöhnlich um ein fast neues Stück handelt. Solche ungerechte Anschuldigungen kann man sich ersparen, wenn man schon beim Einkaufen auf diesen Fehler achtet.

Baumwolle und Wolle unterscheide ich eigentlich vor allem mit dem Griff. Wolle ist weicher, faseriger und fühlt sich wärmer an als Baumwolle, deren Fäden im Verhältnis hart sind. Kunstseide ist glatt, sehr glänzend und fühlt sich noch kälter an als Baumwolle. Die Seide dagegen ist immer trocken, warm zum Anfühlen und zäh, sie zerfasert auch viel schwerer als die Kunstseide.

Du kennst sicher die Kamelhaar-Sweater, die sich fast wie Pelz anfühlen, so fein sind sie. Kamelhaar ist ein Wollhaar, im Unterschied zur gewöhnlichen Wolle. Den grossen Unterschied zwischen Wolle und Wollhaar siehst Du bei den Hüten aus Filz, wo die Wollfilze derbe, etwas steife Formen geben, während die wirklich eleganten Hüte aus Haarfilz, die sehr leicht sind, hergestellt werden. Von den modernen Wollgeweben sind viele aus reiner Wolle, aber nicht immer aus erstklassigem Material hergestellt, Unregelmässigkeiten des Gewebes kommen vor, oder auch mangelhafte Färbung. Die ganz billigen Qualitäten, die oft nur durch den Appret nach etwas aussehen, gehören in diese Kategorie. Halbwollene Stoffe werden entweder mit einem Zusatz von Leinen oder Baumwolle hergestellt. Das derbe, unter dem Namen «Liestaler Halbleinen» bekannte Gebrauchstuch, das viel auf dem Lande getragen wird, gehört dazu.

Dann gibt es Stoffe mit Zusatz von Baumwollfäden, die ganz gut sein können und deren Musterung, steppstichartige Linien, oder andere Dessins, aus Baumwollfäden besteht. Selbst ganz schöne Stoffe sind mit Baumwollfäden gemischt, so z. B. die Ottomans und die verschiedenen Façonnés, die teils aus Wolle und Baumwolle, teils aus Wolle und Kunstseide bestehen. Oft sind auch ganz schwere Gewebe, die stark glänzen, mit einem Schuss Kunstseide versehen, so der moderne Sultane.

Ich würde Dir sehr empfehlen, Dich vor dem Einkaufen bei der Verkäuferin über die Stoffqualität und Art genau zu erkundigen; denn Du solltest wissen, ob Du reine Wolle oder Wolle mit Baumwolle kaufst. Wende Dich nötigenfalls an den Rayonchef, der ja in den Warenhäusern der Alleinverantwortliche und auch in den Spezialgeschäften derjenige ist, der gründliche Fachkenntnisse hat.

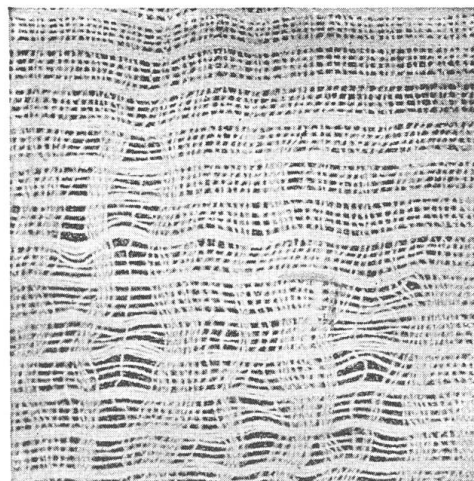


Abb. 3

Wie schlecht sich zu dünn gewobener Stoff beim Waschen hält, zeigt diese Photographie. Sie stellt ein Stück einer Bluse aus Voile dar, nachdem sie gewaschen wurde. Die Ecke links oben zeigt das Gewebe in normalem Zustande, während der übrige Teil deutlich erkennen lässt, wie die Fäden aus ihrer Lage verdrängt wurden und zugleich das Aussehen des Stoffes gelitten hat. Die unbeschädigte Ecke zeigt, dass das Gewebe zu locker gewoben ist. — Wer Blusen in Ausverkäufen oder sonst als Occasions ersteht, sehe zu, dass er rechte Qualität erhält und die «Gelegenheit» eher zu seinen Gunsten ausfüllt als zugunsten des Fabrikanten.

Kürzlich ist in der Nähe von B. folgendes passiert. Ein Hausierer bot einer Frau einen Coupon Wollstoff an, wofür er zuerst Fr. 60 verlangte. Er ging dann bis auf Fr. 20 für das ganze Stück herunter und war dennoch zufrieden mit dem Resultat. Später zeigte es sich, dass er anderwärts für die gleiche Ware bereits Fr. 60 eingestrichen hatte. Du kannst Dir ausrechnen, wieviel Wert dieser Stoff hatte, dass ihn der Hausierer von Fr. 60 auf Fr. 20 ermässigen konnte. Nie sollte man Stoffe bei einem Hausierer kaufen. Gerade auf dem Lande werden viele Häuser immer wieder von Hausierern heimgesucht, die besonders «vorteilhafte» Angebote machen. Es handelt sich aber immer entweder um Ausschussware oder um altmodische Sachen.

Wollstoffe sollten immer in neuen Dessins

Als angenehme und nützliche Beschäftigung für

DAMEN

aus allen Gesellschaftskreisen

eignet sich die Strickerei auf den leicht arbeitenden DUBIED-Strickmaschinen. Prospekt O.F. und 1 Probeheft der Zeitschrift für Strickerei gratis.

Ed. Dubied & Co. A.-G., Neuchâtel



Aus dem Inhalt der letzten Nummer:

Eine Villa für 800 Franken, von Abbruch-Honegger / 8 Bilder — 8 Menschen, von Jakob Bühner / „Des Haares und des Coiffeurs Wellen, von Léon Seilaz, und vieles andere mehr.

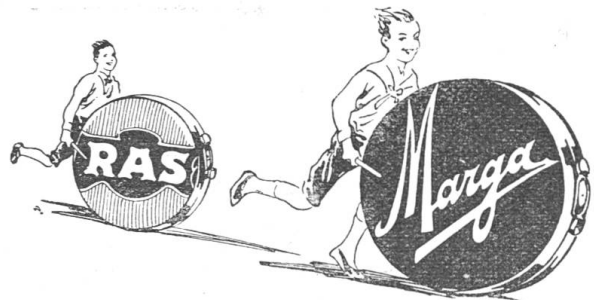
gekauft werden; dafür bieten aber nur die eigentlichen Spezialgeschäfte und ganz grossen Warenhäuser Garantie. Aber nicht nur die Dessins, auch die Gewebe wechseln in der Mode. Gabardine z. B. ist ausser für Sportkleider absolut aus der Mode gekommen, ebenso der früher beliebte Serge. Dafür treten heute weiche Tweeds und Shetlands auf, aus zwei verschiedenen Beigefäden, der überdies mit einem Zusatz von hellgrünen, verschieden braunen, auch blauen Wollfäden durchwoben wird. Beige und schwarz, und andere Farbenzusammenstellungen sind in diesen Stoffen. Trikotstoffe für ganze Ensembles aus Jumperkleid und Mantel bestehend, werden viel getragen, auch Flanell in grau kommt für Uebergangskleider, dann kommen feine Crepe Stoffe wie Moussy, Mousslikasha, einfacher Kasha und viel glänzendes Damentuch vor.

In der echten Seide liegt eine Eleganz, eine sonst nicht zu erreichende Vornehmheit, die selbst auf die Hersteller von Seidenkleidern wirkt. Eine Arbeiterin aus dem Flou, d. h. eine Schneiderin, die Seide verarbeitet, greift die Stoffe schon ganz anders an und hat eine leichtere Hand. Ich kenne eine gute Schneiderin, die sich auf den «Flou» versteht. Aber eine wollene Bluse, sagt sie, könne sie nicht machen. Es geht ihr einfach nicht aus der Hand. Paris bringt für kommende Saison denn auch wieder enorm viel reinseidene Gewebe. Ganz seidene Wäsche ist kein Luxus, denn Waschseide ist heute preiswert und gut im Tragen und hat grosse Vorzüge. Du hast da Auswahl von dem schappeseidenen Toile de soie bis zu verschiedenen sehr schönen Wascherêpes, wie Crêpe Forta und Crêpe Confiance, Voile Tripple und verschiedenen eigentlichen Wäschecrêpe de Chine. Schon die mittleren Qualitäten sind gut, ganz billige natürlich weniger haltbar; denn es ist der Industrie unmöglich, zu so billigen Preisen Qualität zu liefern, wie gewisse Occasions oft mit Inseraten und Aufschriften auf der Ware behaupten. Besonders bei Leibwäsche, die durch Schweiss und Reibung durch die Bewegung leidet, müssen gute Qualitäten verwendet werden. Eigentliche Strapazierstoffe sind die Toile de soie und Fortacrêpe, auch die echten Shantung eignen sich für Sportwäsche und praktische Kleider, letztere werden diesen Sommer in ganz schwerer Ware eine Rolle spielen. Elegant und auch dauerhaft sind die verschie-

denen Crêpes, wie Crêpe Hindou, Crêpe Superba und schwerer Crêpe de Chine.

Ist es Dir auch schon passiert, dass Dir bei einem schönen Seidenkleid nach seiner ersten Reinigung unter dem Aermel Löcher entstanden sind? Das ist der enorme Nachteil der beschwerten Seide, dass sie durch alle säurehaltigen Stoffe, also auch durch den Schweiß angegriffen und zersetzt wird. Die beschwerte Seide ruft so und so viele schwere Enttäuschungen hervor, da sie ja gewöhnlich nicht als beschwerte Seide verkauft und gekauft wird. Seide kann um mehrere hundert Prozent ihres Eigengewichtes beschwert werden, mit Zucker, Stärke und besonders mit Zinn. Wie verheerend das Chargieren auf die Seide wirkt, siehst Du daraus, dass sie sich beim Lagern nur infolge der Einwirkung der Luft zersetzen kann. Was darf man erst aber von einer aus beschwerter Seide gearbeiteten Bluse erwarten, deren glückliche Besitzerin die Unvorsichtigkeit begeht, sie nicht nur im dunkeln luft- und lichtsichern Kasten aufzubewahren, sondern am hellen heiteren Tage auf der Strasse spazieren zu führen, vielleicht sogar einmal ein wenig darin zu schwitzen? Die Folge: Das schöne Truggebilde kann schon nach kurzem Gebrauch nicht mehr getragen werden. Auch Seide sollte deshalb nur in Qualitätshäusern eingekauft werden. Der Einkauf von Seide, wie überhaupt aller Stoffe, ist wirklich Vertrauenssache, denn wie oft werden minderwertige Gewebe unter falscher Bezeichnung als vollwertiger Stoff verkauft, z. B. halbleinener Stoff als Ganzleinen, mercerisierte Baumwolle als Leinwand oder gar als Seide, Halbwole als Reinwole, Kunstseide oder stark beschwerte Seide als reine Seide usw.

Nun noch etwas über die Qualität. Es kommt oft vor, dass Damen zu mir sagen, dieser oder jener Crêpe de Chine oder Georgette hätte nur einige Franken gekostet. Wenn ich mir dann die Stoffe zeigen lasse, so muss ich gewöhnlich feststellen, dass es viel zu leichte Gewebe sind, die einem solchen Preise entsprechen. Ein schwerer Crêpe de Chine kostet das Dreifache wie die leichtere Qualität, die durchsichtig ist. Ich würde Dir nie empfehlen, allzu dünne Gewebe, wie z. B. Voile in zu leichter Qualität zu kaufen, denn beim Waschen verändern sich diese Stoffe sehr zu ihrem Nachteil, da sich die lockeren Fäden



Die Schuh-Cremen mit dem praktischen Dosenöffner!



Aus dem heissen Wasch aus in die Winterluft, und die Erkältung ist da. Vorsorgliche Frauen senden im Winter die Wäsche der

**WASCHANSTALT
ZÜRICH A.-G.**

Zürich 2 (Wollishofen).
Tel. Uto 4200



**Währschafte
Bernerleinen**

zu Bett-, Tisch-
und Küchen-
wäsche vorteil-
haft durch

**E. Schütz & Cie.
Wasen i. E.
Leinenweberei**



macht Ihnen das Gehen Freude?

oder wird es Ihnen durch leicht ermüdende, schmerzende Füße zur Plage? Vielleicht liegt es an den Schuhen. Probieren Sie einmal Prothos-Schuhe! Tausende tragen sie heute und möchten keine andern mehr. Prothos-Schuhe sind der Fussform angepasst, kleiden bequem und gediegen. Verlangen Sie den Gratis-Prospekt.

Prothos A.-G., Oberaach

Kopfschmerzen

Neuralgie, Migräne, Zahnschmerz, Erkältungen, Rheumatismus und Menstruationsbeschwerden lindern die beruhigenden, schmerzstillenden

Citan-Tabletten

Preis Fr. 2.50

VICTORIA-APOTHEKE ZÜRICH

H. Feinstein vormals C. Haerlin, Bahnhofstr. 71
Tel. S. 40.28. Zuverlässiger Stadt- u. Postversand

verschieben und der Stoff deshalb nicht mehr schön aussieht.

Bei manchen Stoffen muss auch die Nouveauté bezahlt werden, das apparte Dessin, der sorgfältige Druck, der oft nur in beschränkter Meterzahl und nur in wenigen Stücken hergestellt oder in dieselbe Stadt verkauft wird. Diesen Sommer werden wir wieder viel gemusterte, gestreifte und fein karierte Stoffe sehen.

Die Baumwollstoffe endlich haben sich in der letzten Zeit sehr verfeinert. Sie sind weicher und in den Geweben reichhaltiger geworden. Sie kommen auch sehr oft mit Kunstseide gemischt auf den Markt. Es gibt leichte und schwere Baumwollstoffe. Die dichten Crêpearten, die als Composés herauskommen, werden zu leichten Jacken oder zu soliden praktischen Kleidern verarbeitet, die Voiles und Popelines zu leichten Sommerkleidern, die Popelines oft zu Hemdblousen.

Auch die Baumwollgewebe gehen beim Waschen ein, wie die Wolle und die Rohseide, manche mehr und manche weniger, das kann nicht verhütet werden. Es ist Dir gewiss bekannt, dass man Wollstoffe vor der Verarbeitung dekatieren lässt. Ich tue dies auch mit der Rohseide immer, da auch Rohseide ziemlich eingeht. Dekatierte Stoffe werden weniger leicht fleckig, da ein Teil des Apprêts herausgeht.

Wenn Du Stoff einkaufst, so achte immer darauf, ob keine Fabrikationsfehler darin sind. Solche Fehler können nach kurzem Gebrauch oder nach dem Waschen zu Löcher werden, durch die dann das ganze Wäschestück unansehnlich wird. Viele Gewebefehler können zwar kaum Einfluss auf die Haltbarkeit der Stoffe haben, sie sind nur Schönheitsfehler. Andere dagegen, wie z. B. Weberknötchen werden allerdings durch Abscheren fürs Auge korrigiert und nachher wenn möglich durch den Apprêt ganz verdeckt, aber gerade dadurch werden sie erst recht gefährlich. Schon aus diesem Grunde wirkt das Apprêtieren verderblich. Viele Mängel im Stoff könnten bei unapprêt-ten Stoffen beim Einkaufen auch vom Laien entdeckt werden, so dass manches fehlerhafte Stück entweder gar nicht gekauft oder entsprechend billiger bezahlt werden müsste.

